

**Vierjähriger vergiftet eine ganze Familie.**

Der Landwirt Hiedelcher aus Zollgrün (Kreis Schöitz) fuhr mit seinem Vater mit dem Gespann nach Lanna. Als der alte Mann dort eine Gaststube betrat, sank er plötzlich um. Als man seinen Sohn auf der Straße benachrichtigen wollte, war auch dieser, ohne einen Laut von sich zu geben, zusammengebrochen. Der Arzt stellte Vergiftungen fest und brachte beide nach Zollgrün. Hier mußte man feststellen, daß auch die Frau, drei Kinder und das Dienstmädchen vergiftet am Boden lagen. Die Frau und ein siebenjähriger Junge waren nur leicht vergiftet. Die fünf Schwervergifteten brachte man in das Schöitzer Krankenhaus. Sie sollen sich nicht mehr in Lebensgefahr befinden. Über das Zustandekommen der Vergiftung wird bekannt, daß der vierjährige Anabe der Familie eine Flasche mit etwas Pferdearznei fand, die von der Zollkutsche gewonnen wird. Der Anabe hatte diese Flüssigkeit in spielerischer Absicht in die zum Mittagessen fertigen Nühreier gegossen und so die ganze Familie vergiftet.

Der Vorfall dürfte als Warnung für diejenigen dienen, die immer wieder leichtfertig giftige Flüssigkeiten in nicht besonders gekennzeichneten Flaschen aufbewahren oder dahin stellen, wo sie auch von unberufenen Hand erreicht werden können.

**Wie die Tschechen arbeiten.**

Unter dieser Überschrift lesen wir in der „Sudetendeutschen Tageszeitung“: Im Lesejahr der Sächsischen Landesbibliothek in Dresden hängt eine rein tschechische Karte der tschechoslowakischen Republik; auf dieser gibt es keinen einzigen deutschen Ort, dagegen ein Podmoky, Usti, Mjen, Opava, Brno, Liberec, Teplice Sanov usw. Vergebens sucht man in dem großen Raume eine Karte mit deutschen Bezeichnungen. Letztere scheinen den Angehörigen gar nicht bekannt zu sein. Für uns Sudetendeutsche ein beschämender Zustand. Kennt jemand einen tschechischen Leseaal mit nur deutschen Landkarten?

**Aus Sachsens Gerichtssälen.**

**Lehrer als Urkundenfälscher.**  
Dresden. Wegen Betrugs und Fälschung einer öffentlichen Urkunde mußte sich der Volksschullehrer Harnad aus Freital vor dem Schöffengericht verantworten. Der Angeklagte ist wegen Überschreitung des Zuchtigungsrechtes vorbestraft. Harnad, der ein Gehalt von 377 Mark monatlich bezog, war in wirtschaftliche Bedrängnis geraten. Er hatte eine Schuldenslast von 16.000 Mark, und das Gehalt war mehrfach gekürzt. Im Dezember vorigen Jahres wollte er ein Darlehen von der Stadtbank haben. Der sogenannte Gehaltsrechner füllte das entsprechende Formular aus und fälschte den Passus betreffs Pfandungen. Diesen Trick ratierte Harnad weg. Er will damals völlig den Kopf verloren haben. Generaloberarzt Dr. Venede bezeichnete den Angeklagten als vermindert zur echnungsfähig. (Und Lehrer! D. Red.) Das Urteil lautete wegen gewinnstüchtiger Privaturlundenfälschung auf drei Monate Gefängnis.

**Wann darf ein Doktor seinen Titel führen?**

**Löbau.** Der eigentümliche Fall, daß ein Akademiker zu einer Geldstrafe von zwanzig Mark wegen unrechtmäßiger Führung des Dokortitels verurteilt worden mußte, obgleich er an der Universität Frankfurt a. M. seinen schriftlichen wie mündlichen Doktor richtig „gemacht“ hatte, ergab sich bei einer Gerichtsverhandlung. Nur deshalb ist er nicht in den Besitz des Dokortitels gelangt, das allein zur offiziellen Führung des Dokortitels berechtigt, weil der vermögenslose Student nicht die Kosten für die Drucklegung seiner Dissertation aufbringen konnte. Noch eine zweite Wertwürdigkeit wies diese Verhandlung auf: Der frühere Referendar wurde nämlich von demselben Amtsgericht verurteilt, an dem er früher selbst als Vertreter der Staatsanwaltschaft gearbeitet hatte.

**Verteidigung des Reichspräsidenten.**

Dresden. Während des ersten Wahlganges zur Reichspräsidentenwahl fand auf dem Marktplatz in Pirna eine kommunistische Wahlumgehung statt, auf der der Pirnaer kommunistische Stadtwahlkomitee Panisch eine Rede hielt. Dabei gebrauchte er in bezug auf den Reichspräsidenten das Wort „reaktionärer Kussbeuter“. Der Angeklagte gab die Auerung zu. Der Staatsanwalt wies zwar auf die besondere Schwere der Verteidigung hin, beantragte aber mit Rücksicht auf die Erregung des Wahlkampfes und die Unbestraftheit des Angeklagten die Verbängung der Mindeststrafe von drei Monaten. Das Gericht erkannte entsprechend dem Antrag des Staatsanwaltes.

**Sonderkommissar für die Reichsbanner-Waffenschießungen.**

An zuständiger Berliner Stelle besteht die Absicht, zur Aufklärung der gemeldeten Waffenschießungen des Reichsbanners einen Sonderkommissar nach Suhl (Thüringen) zu entsenden. Von Suhl aus sind, wie berichtet, Waffen in großer Zahl nach Jwidau und anderen weisfächsischen Städten gebracht worden.

**Turnen, Sport und Spiel**

Grumbach 2. gegen Tharandt 3. 8:0. Handball. Die Grumbacher gingen bis zur Halbzeit 1:0 in Führung und konnten in der zweiten Hälfte den Sieg sicherstellen. Wr.

**Börse • Handel • Wirtschaft**

**Ämtliche sächsische Notierungen vom 6. August.**

Dresden. Die Börse verlief sehr ruhig, in nicht ganz einheitlicher Haltung. Gebr. Hörmann gewannen 5, Nähmaschinen-teile 3 und Geraer Strickgarn 2,25 Prozent. Auch für Dortmund Mitter und Industriewerke sowie Reichsbankanteile machte sich Kaufneigung geltend. 4 Prozentige Dresdner Stadtanleihen von 1929 liegen 2,8, 4 Prozentige Leipziger Stadtanleihen von 1928 und 1929 2 und Dresdner Ablosungsschuld mit Auslosungsrecht 1,5 Prozent. Auch die übrigen Werte liegen um Bruchteile eines Prozentes. Schwächer lagen dagegen 4 Prozentige Deutsche Reichsanleihen, die 0,5 Proz. einbüßten.

Leipzig. Bei lustloser Tendenz konnten Sachsenboden und Leipziger Mebel je 1 und Fritz Schulz sogar 2,5 Prozent gewinnen, doch erfolgte in seinem dieser Werte ein Besitzwechsel. Schubert u. Salzer wurden 1 und Wittweidauer Baumwollspinnerei 2 Prozent niedriger angeboten. Am Markt für festverzinsliche Werte war das Interesse für Stadtanleihen neu belebt. Man notierte Erhöhungen bis zu 1 Prozent.

Leipziger Produktenbörse. Weizen inl. 72 bis 73 Ag. 220 bis 224, 75 Ag. 230-232, 77 bis 78 Ag. 232-234, Roggen inl. neu 170-178, Sommergerste Industrie- und Futterware 170-176, Wintergerste 60 Ag. 154-158, Hafer inl. 161-171, Mais La Plata 194-200, Donau 185-190, Cinqu. 200-208, Erbsen 160-180. Geschäftsgang: Hafer behauptet, das übrige ruhig.

**Meißner Getreide- und Landesproduktenpreise vom 6. August.**

Weizen hiesiger alt 11,40; Roggen neu 8,25-8,60; Wintergerste neu 7-7,60; Hafer, alt 7,90-8; Mais versollt 10,20; Maisfrot 11,20; Trodenschnitzel 5,20; Wiesensheu neu 2-2,50; Stroh (Weizen- und Roggen-) neu 1,20; do. (Pferd-) neu 1,50; Rafferauszug mit Auslandsweizen 23; Weizenmehl, Qualitätsware 21,25; do. 60prozentiges 19,75; Roggenmehl 70proz. neu 14,25; Roggenkleie 5,20-5,60; Weizenkleie 5,80-6; Speisefartoffeln neue 2,50; Kartoffelbuden 11,25; Landeier, Marktpreis 1 Stück 0,07-0,08; Landbutter 1/2-Pfund-Stück 0,65 bis 0,70. Feinste Ware über Notiz.

**Ämtliche Berliner Notierungen vom 6. August.**

Börsenbericht. Die Unsicherheit über die Entwicklung der innenpolitischen Lage veranlaßt die Börse zu großer Zurückhaltung. Auf der anderen Seite kommt aber auch nur wenig Material heraus, so daß die Kurschwankungen im allgemeinen nur geringfügiger Natur sind. Am Geldmarkt war Tagesgeld unverändert 5/8 Prozent. Im weiteren Verlauf war die Tendenz schwächer.

Devisenbörse. Dollar 4,20-4,21; engl. Pfund 14,53-14,57; holl. Gulden 169,58-169,92; Danz. 81,92-82,08; franz. Franc 16,47-16,51; schweiz. 81,85-82,01; Belg. 58,34-58,46; Italien 21,48-21,52; schwed. Krone 74,73-74,87; dän. 78,17-78,33; norweg. 72,73-72,87; tschech. 12,46-12,48; österr. Schilling 51,95-52,05; poln. Loty (nicht ämtlich) 47,10-47,30; Argentinien 0,888-0,892; Spanien 34,12-34,18.

Produktenbörse. Neuer Weizen ist zur kurzfristigen Lieferung nur in mäßigem Umfange offeriert. Für spätere Lieferung war das Preisniveau im Zeithandel gut behauptet. Der Roggenmarkt lag ruhiger. Im Lieferungsgehalt gaben die Notierungen bis 0,75 Mark nach. Am Weizenmarkt ist der Absatz von Roggenmehl besser als der von Weizenmehl. Hafer alter Ernte ist nur noch in Lokoware verkäuflich; die Preise sind gut behauptet. Von Gersten finden nur beste Sommergersten Beachtung.

Getreide und Olsaaten per 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm in Reichsmark:		6. 8.		5. 8.		6. 8.		5. 8.	
Weiz., märk.	221-223	222-224	221-223	222-224	Weizfl., f. Bln.	11,2-11,5	11,2-11,5	11,2-11,5	11,2-11,5
pommersch.	—	—	—	—	Roggenfl., f. Bln.	10,0-10,2	10,0-10,2	10,0-10,2	10,0-10,2
Rogg., märk.	163-165	163-165	163-165	163-165	Gerst., f. Bln.	—	—	—	—
Braugerste	—	—	—	—	Erbsen, f. Bln.	21,0-21,0	21,0-21,0	21,0-21,0	21,0-21,0
Sommergerst.	—	—	—	—	Futtererbsen	14,0-17,5	14,0-17,5	14,0-17,5	14,0-17,5
Futtergerste	159-171	159-171	159-171	159-171	Beluschfen	16,0-18,0	16,0-18,0	16,0-18,0	16,0-18,0
Wintergerste	—	—	—	—	Ackerbohnen	15,0-17,0	15,0-17,0	15,0-17,0	15,0-17,0
Hafer, märk.	164-169	164-169	164-169	164-169	Biden	17,0-19,0	17,0-19,0	17,0-19,0	17,0-19,0
pommersch.	—	—	—	—	Lupine, blaue	—	—	—	—
westpreuß.	—	—	—	—	Lupine, gelbe	16,0-17,0	16,0-17,0	16,0-17,0	16,0-17,0
Weizenmehl	—	—	—	—	Serrabelle	—	—	—	—
per 100 kg	—	—	—	—	Leinsamen	10,2-10,4	10,2-10,4	10,2-10,4	10,2-10,4
fr. Berl. br.	—	—	—	—	Erbsenmehl	11,2-11,3	11,2-11,3	11,2-11,3	11,2-11,3
infl. Sac.	29,0-33,2	29,0-33,2	29,0-33,2	29,0-33,2	Trodenschnitzl.	9,2-9,6	9,2-9,6	9,2-9,6	9,2-9,6
Roggenmehl	—	—	—	—	Sobaschrot	10,5-11,2	10,4-11,2	10,5-11,2	10,4-11,2
per 100 kg	—	—	—	—	Kartoffelfl.	17,8-18,2	17,8-18,2	17,8-18,2	17,8-18,2
fr. Berl. br.	—	—	—	—					
infl. Sac.	23,1-25,1	23,1-25,1	23,1-25,1	23,1-25,1					

**Dresdner Schlachtviehmarkt vom 8. August**

Auftrieb	Wertklassen	Preise f. 1 Stk in Goldmark für Lebendvieh
104	A. Ochsen. a) Vollfleisch. ausgemästete höchsten Schlachtwertes 1. Junge	37-40 (70)
	2. Ältere	33-36 (67)
	b) sonstige vollfleischige, 1. Junge	27-31 (58)
	2. Ältere	22-26 (52)
	c) fleischige	—
321	B. Bullen. a) längere vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes	31-36 (58)
	b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	27-30 (52)
	c) fleischige	21-26 (46)
	d) gering gemästete	—
273	C. Kühe. a) längere vollfleischige höchsten Schlachtwertes	29-33 (55)
	b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	24-28 (50)
	c) fleischige	16-21 (40)
	d) gering gemästete	12-15 (36)
61	D. Färsen (Kalbinnen). a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes	33-36 (63)
	b) sonstige fleischige	26-32 (58)
84	E. Fresser. Mäßig gemästetes Jungvieh	—
767	II. Kälber. a) Doppellender b. Mast	40-44 (68)
	b) beste Mast- und Saugkälber	33-38 (60)
	c) mittlere Mast- und Saugkälber	28-32 (55)
	d) geringe Kälber	—
	e) geringste Kälber	—
1110	III. Schafe. a) Beste Mastlämmer und längere Masthammel 1. Weidenmast	37-40 (77)
	2. Stallmast	—
	b) mittel Mastlämmer, ältere Masthammel und gutgenährte Schafe	31-36 (72)
	c) fleischige Schafvieh	24-30 (68)
	d) gering gemästete Schafe und Lämmer	—
	IV. Schweine.	—
	a) Ferkel über 300	48 (60)
	b) vollfleischige Schweine von 240-300	47-48 (61)
	c) vollfleischige Schweine von 200-240	46-47 (62)
	d) vollfleischige Schweine von 160-200	44-46 (62)
	e) fleischige Schweine von 120-160	42-48 (61)
	f) fleischige Sauen unter 120 Pfund	—
	g) Sauen	40-42 (55)

Ueberstand: 3 Bullen, 2 Kälber, 42 Schafe, 23 Schweine. — Geschäftsgang: Rinder, Schafe, Schweine mittel, Kälber langsam.

Die Preise sind Marktpreise für mästern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels, Markt- und Verkaufskosten, Umschlagsteuer sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, erheben sich also wesentlich über die Stallpreise.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Verlag und Druck: Buchdruckerei Arthur Schunke, Verlagsleitung: Paul Rumberg, Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Räßig, für Anzeigen und Reklamen: A. Römer (ämtlich in Wilsdruff)

**Haben Sie sich schon den Kopf zerbrochen?**

**RM. 5000 - Preise winken!**

Lassen Sie sich im Fachgeschäft kostenlos den interessanten Schwarzkopf-Prospekt „Kopf zerbrochen!“ geben und senden Sie Ihre Lösung schleunigst ein! Sie lernen dabei auch die Wirkung von „Haarglanz“ kennen, die Vervollkommnung moderner Haarpflege! „Haarglanz“ fettet nicht und macht doch das Haar glänzend durch Neutralisation.



Die Frisur gelingt besser und die Welle hält noch einmal so gut. „Haarglanz“ ist ärztlich empfohlen und kann durch Zitronensaft- und Essigspülungen nicht ersetzt werden! „Haarglanz“ liegt jedem Beutel Schwarzkopf-Schaumpon bei. Weiße Packung 20 Pfennig, grüne Extra-Packung und Spezialsorte Extra-Blond mit Schaumbrille 27 Pfennig.

**SCHWARZKOPF-HAARPFLEGE**  
vollkommen durch „Haarglanz“

**Ämtliche Verkündigung**

**Verfallungsfeier.**

Am Verfallungstage, Donnerstag, den 11. August bis Jahres vormitags 10 Uhr, findet im Stadtverordneten-Sitzungsaal eine Verfallungsfeier statt. Die am Orte befindlichen Behörden, die Organisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, die Vertreter von Handel und Gewerbe, die Beamten und Angestellten, sowie die gesamte Einwohnerschaft werden zur Teilnahme an dieser Feier hiermit eingeladen.

Die Einwohnerschaft wird gebeten, die Gebäude in den Reichs- Landes- oder Stadtfarben mit Flaggen schmuck zu versehen.

Wilsdruff, am 8. August 1932. Der Stadtrat.

Für die mir zu meinem 40jährigen Geschäftsjubiläum erwiesenen Aufmerksamkeit und Glückwünsche sage ich allen nur hierdurch meinen

**herzlichsten Dank.**

Otto Rost, Feinbüchsenmacherei und Fahrradgeschäft.

Für die vielen, ehrenden Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns beim Heimgange unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels

**Ernst Otto Risse**

in so reichem Maße durch Wort und Schrift, herrliche Blumen-spenden, Gesang, sowie freiwilliges Tragen und letztes Geleit zur ewigen Ruhestätte zuteil geworden sind, sagen wir

**allen unseren herzlichsten Dank.**

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lohde für die so tief zu Herzen gehende Rede, der Familie Träbert für die aufopfernde Liebe, sowie noch allen Verwandten und Bekannten.

Herzogswalde, Nordhausen a. H. und Grumbach, am 7. August 1932.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Ihre Gesundheit hängt von gesunden Zähnen ab**

Kostenlose Beratung bei Dentist Ernst Hartmann, Wilsdruff  
Freiberger Str. 108 (Stadt Dresden), Fernruf 44. Sprechstunden: Werktags 9-12 und 1-6, Sonntags 9-12 - Behandlung aller Krankenkassenmitglieder

**Neue Kartoffeln**

verkauft  
Hohfeld, am unt. Bach

**Gelegenheitskäufe**

in Schuhwaren f. Herren, Damen und Kinder, Lang- und Halbstiefel, Kord- und Lederpantoffel, Holzschuhe.

**Textilwaren**

Bettwäsche, Hemden, Arbeitshosen, Schlosser-Anzüge, Romas-Anzüge von 10 Mark an.

**Möbel aller Arten**

Sofas und Chaiselongues, sowie Holz- und Handtöcher, Uhren, Aufhänge, Aktentischen, schöne Bettfedern und kompl. Betten.

**Leopold Fischer,**

Wilsdruff, Görnische Gasse Nr. 2.

**Gebr. Herrenrad**

gut erhalten, billig zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis u. 262 an die Geschäftsstelle.

**Neue ermäßigte Anzeigenpreise**

für den

**„Personal-Anzeiger des Dabeim“**

Unsere Geschäftsstelle vermittelt ohne Spesen-ausschlag Anzeigen für das „Dabeim“. Das Publikum hat nur nötig, die Anzeigentexte bei uns abzugeben und die ermäßigten Gebühren zu entrichten.

Diese lauten:  
Stellen-Angebote . . . jezt nur 90 Pfg.  
Stellen-Gesuche . . . jezt nur 67 Pfg.  
Sonstige Anzeigen (auch Detra-Anzeigen) 1.08 M. für die Zeile (1 Zeile = 7 Silben)

Die Geschäftsstelle  
des „Wilsdruffer Tageblatt“.